

**FORSCHUNGSKOMPETENZEN FÜR DIE WIRTSCHAFT**  
Qualifizierungsnetze – 1. Ausschreibung

<b>Projekttitle</b>	Qualifizierungsnetzwerk Stroheinsatz im Bauwesen
<b>Projektkurztitel</b>	Stroheinsatz im Bau
<b>Konsortialführung</b>	Universität für Bodenkultur Wien - Department für Bautechnik und Naturgefahren, Institut für Konstruktiven Ingenieurbau, Arbeitsgruppe Ressourcenorientiertes Bauen
	Kontakt: Univ. Prof. DI Dr. Martin Treberspurg Peter-Jordan-Straße 82, 1190 Wien +43 (0)1/47654-5260 <a href="mailto:martin.treberspurg@boku.ac.at">martin.treberspurg@boku.ac.at</a>
<b>Projektstandort</b>	Wien
<b>Thematischer Schwerpunkt</b>	Energie/ Umwelt; ökologisches Bauen
<b>Laufzeit</b>	01.11.2012 – 31.10.2014, 24 Monate
<b>Kurzfassung</b>	
<p>Bauen mit Stroh hat in Österreich eine lange Tradition, welche heute eine langsame Wiederentdeckung und Erneuerung erlebt. Die Wissenschaft, die sich hierzulande seit mehr als zehn Jahren mit dem Material beschäftigt, attestiert dem nachwachsenden Rohstoff beim Einsatz als Baustoff beinahe unschlagbare Eigenschaften. Im Gegensatz zu vielen herkömmlichen Bauprodukten, kann Stroh mit minimalen Werten bei Primärenergiebedarf und CO<sub>2</sub> Fußabdruck, was unter anderem auf seine lokale Verfügbarkeit zurückzuführen ist, punkten. Alle Anforderungen an die Nachhaltigkeit können durch Stroh optimal erfüllt werden. Dennoch konnte sich Stroh in der Baupraxis bislang nicht etablieren. Fehlendes „Know-how“ und eine nicht einheitliche Rechtslage können dabei als Gründe für das Scheitern der Verbreitung von Strohbauweisen angesetzt werden.</p> <p>Das Qualifizierungsnetzwerk „Stroheinsatz im Bauwesen“, bestehend aus drei universitären Partnern (BOKU Wien, TU Wien, Uni Innsbruck) und zwölf Netzwerkpartnern aus der Baubranche, kann dieser Situation gezielt und wirksam Abhilfe leisten. Für das Netzwerk ergibt sich eine allgemeine Win-Win Situation, da Marktpioniere aus der Baubranche ihr schon erarbeitetes Wissen teilen können und Netzwerkpartner für neue Geschäftsbeziehungen gewinnen können. Ziel ist es wissenschaftlich basierte Standards in der Verarbeitung, sowie Rechtsicherheit zwischen Anbietern und Kunden herzustellen.</p>	

**Das Projekt-Konsortium**

Insgesamt nehmen 15 Partner am Projekt teil, darunter 3 wissenschaftl. Partner und 12 kleine Unternehmen (KU).

**Wissenschaftliche Partner**

- Universität für Bodenkultur Wien - Department für Bautechnik und Naturgefahren
- Universität Innsbruck - Institut für Konstruktion und Materialwissenschaften
- Technische Universität Wien - Institut für Architektur und Entwerfen

**Unternehmenspartner**

- |   |   |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Architekturbüro DI Ingomar Reumiller</li> <li>• Markus Richard Lerch</li> <li>• Baumeister Ing. Jürgen Höller GmbH</li> <li>• Ökocluster</li> <li>• Planungsbüro &amp; Bauunternehmen SCHOBER</li> <li>• pos. architekten schneider zt-kg</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hegedys-Ull Gebäude- und Naturraumprojektierung GmbH</li> <li>• Sekem Energy GmbH</li> <li>• Energieinstitut Vorarlberg</li> <li>• Kreativer Holzbau GmbH</li> <li>• Lopas AG</li> </ul> |
|---|---|

- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Lehm Produkte Handel e.U.</li></ul> |  |
|---|--|